

16. Atomiade Europäischer Forschungseinrichtungen

Mitglieder von Sportvereinen der Forschungseinrichtungen Europas treffen sich alljährlich zu Wettkämpfen in den unterschiedlichsten Sportarten. Seit 1973 werden in dreijährigen Abständen **Atomiaden** veranstaltet, bei denen in Anlehnung an das große Vorbild Olympiade viele Sportarten gleichzeitig ausgetragen werden.

Die inzwischen 16. Atomiade wurde vom JRC Ispra in Italien ausgetragen. 35 europäische Forschungseinrichtungen aus 12 Ländern konnten mit über 1500 Teilnehmern in 25 Sportarten sehr schöne sportliche und gesellige Höhepunkte erleben.



Das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf wurde diesmal von 32 Aktiven mit 19 Einzelstartern und einer Mannschaft vertreten. Sie konnten zum Abschluss eine sehr gute Bilanz ziehen. Insgesamt wurden **13 Gold-, 3 Silber- und 6 Bronzemedailles** sowie weitere vordere Plätze errungen. Mit diesem Ergebnis belegte das kleine Rossendorfer Team einen hervorragenden **7. Platz in der Medaillenwertung** (von 35 Teams).

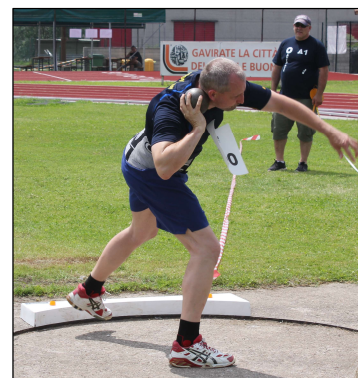
Medaillenspiegel

Leichtathletik	8x Gold	2x Silber	3x Bronze
Schwimmen	2x Gold		
Inline Skaten	2x Gold		
Triathlon	1x Gold		
Rad Straße		1x Silber	3x Bronze

Die **Leichtathleten** präsentierten sich in herausragender Form.

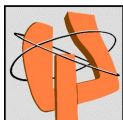
Nancy Waurig war die Topathletin mit fünf Goldmedaillen (100m, Weit-sprung, Kugelstoßen, Speerwurf, Dreikampf) und einer Bronzemedaille im Hochsprung.

Martina Moravcikova erreichte in den Laufwettbewerben zwei Goldmedaillen über 400m und 800m und eine Bronzemedaille über 3000m.



Elke Schuster steuerte eine Goldmedaille im Weitsprung, zwei Silbermedaillen im Kugelstoßen und im Dreikampf sowie eine Bronzemedaille über 100m bei.

Und last but not least erkämpfte Sven Kowe eine Silbermedaille im Speerwurf.



Sportverein Forschungsstandort Rossendorf e.V.

Bei den **Schwimmwettbewerben** war eine sehr hohe Beteiligung zu verzeichnen. Elke Schuster erschwamm in ihren Lieblingsdisziplinen 50m Brust und 50m Rücken jeweils eine Goldmedaille. Die Wettkämpfe waren sehr spannend, die Zeitabstände meist nur gering.



Im **Straßenrennen** der Radsportler über 50 km erspurtete sich Nicole Matschiavelli eine hervorragende Silbermedaille bei den Frauen. Annegret Henke holte die Bronzemedaille, die nicht ihre letzte Medaille sein sollte. Bei den Männern erreichten Hans-Olaf Engel und David Pilz jeweils eine sehr gute Bronzemedaille in ihrer jeweiligen Altersklasse.



Im Anschluss an das Radrennen fanden die **Inline Skating Wettbewerbe** statt. Auch hier startete Annegret Henke, obwohl ihr noch das Radrennen in den Beinen steckte. Die beiden Distanzen von 2 km und 10 km gewann sie in überzeugender Manier!

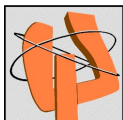
Tags darauf fand der **Triathlon** statt, der als Sprintwettbewerb ausgetragen wurde. Bei den Frauen ging wiederum Annegret Henke an den Start und konnte ihre dritte Goldmedaille gewinnen.

Neben den Medaillen erreichten die Rossendorfer Sportler weitere vorderer Platzierungen.

Am **Großfeld-Fußball-Turnier** nahmen 12 Mannschaften teil. Die Auslosung bescherte der Rossendorfer Freizeitmannschaft eine starke Vorrundengruppe. In sehr engen Spielen fehlte am Ende ein einziges Tor zum Erreichen des Viertelfinales.



Tags darauf wurden dann die Plätze 9 bis 12 ausgespielt. Im letzten Platzierungsspiel verletzte sich ein gegnerischer Spieler schwer, worauf die Rossendorfer Mannschaft auf die Fortsetzung des Spieles verzichtete und somit das Turnier mit dem 12. Platz beendete. Fair Play geht vor Ergebnis!



Sportverein Forschungsstandort Rossendorf e.V.

Neben den Sportaktivitäten bildeten die Abendveranstaltungen wieder die kulturellen Höhepunkte. Ein vielfältiges Programm sorgte für Abwechslung und beste Stimmung. Daneben bot sich mannigfaltige Gelegenheit zu internationaler Kontaktaufnahme auf persönlicher Ebene. Neue Bekanntschaften wurden geknüpft, bestehende Freundschaften gepflegt.



Das Beisammensein auf den Sportstätten sowie im Festzelt trug dazu ebenso bei, wie die Aufgeschlossenheit aller Teilnehmer. In diesem Rahmen werden nicht nur Kontakte zwischen den Forschungseinrichtungen europaweit gepflegt, sondern auch zur Bekanntheit des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf beigetragen.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, die eine gelungene Veranstaltung präsentieren konnten.

Jörg Voigtländer.

Bilder: D. Sobiella, Ch. Schuster, J. Voigtländer, W. Zimmermann